

Erfahrungsbericht

Semesteraufenthalt im Sommersemester 2022 an der Università degli studi di Torino (San Luigi Gonzaga Hospital)

Vorbereitung

Ein halbes Jahr im Ausland leben und studieren, Land und Leute und eine fremde Sprache kennenlernen: all das hat mich sehr gereizt, und während der Pandemie hat sich der Gedanke verfestigt, dass ich dies unbedingt machen möchte. Relativ schnell fiel meine Wahl auf Italien, zunächst auf Palermo. Über die Restplatzvergabe habe ich dann letztendlich den Platz in Turin erhalten, und könnte im Nachhinein glücklicher mit dem Ort nicht sein.

Für die Bewerbung gibt es auf der Seite des ZIB Med einen Link mit der kompletten Bewerbungsmappe, und für Turin sind keine speziellen Unterlagen erforderlich. Bedenken muss man, dass die Bewerbungsfrist für ein komplettes Jahr immer schon Anfang des Jahres (Januar/Februar) endet. Bis dahin kann man seine Unterlagen einreichen, und das ZIB Med leitet alles weiter an die Gastuniversität sobald man für den Platz dort angenommen wurde. Generell fand ich es sehr hilfreich, vor der Bewerbung mit den Mitarbeitern des ZIB Med zu sprechen und konkrete Fragen bezüglich des Prozesses, der Kursauswahl, der Anrechnung von Kursen und dem Online Learning Agreement gut klären zu können. Von Turin erhält man dann im Laufe der Zeit eine Willkommens-E-Mail, in der alle Links zur Registrierung und Bewerbung sind. Sehr empfehlen kann ich auch das vorherige Erasmus Meeting, in dem sehr gut erklärt wird, was man zur Beantragung des Geldes alles machen muss. Gleichzeitig konnte man auch herausfinden, wer ggf. mit einem gemeinsam in die gleiche Stadt geht und sich so austauschen und erste Kontakte knüpfen. An Versicherungen habe ich kostenlos über den Marburger Bund eine Auslandskrankenversicherung und Berufshaftpflichtversicherung für Studierende abgeschlossen.

Ich war bei der Bewerbung sehr motiviert italienisch zu lernen und habe mir ein gutes Jahr vor dem Start meines Auslandssemesters die App Babbel auf meinem Handy installiert. Gute zwei Wochen habe ich mir auch täglich einige Minuten mit Freude die ersten Lektionen Italiano zu Gemüte geführt, danach habe ich ehrlicherweise im

Alltag das Ganze sehr schleifen lassen. In Turin bietet die Universität Sprachkurse für verschiedene Sprachlevel an. Dadurch das man allerdings doch immer viel unterwegs ist, verpasst man doch einiges an Unterrichtsstunden. Im Nachhinein ist es glaube ich sehr sinnvoll einen Anfänger Sprachkurs noch in Deutschland zu absolvieren, um schon ein Grundgefühl für die Sprache zu haben. Mit Hilfe eines Aufbaukurses an der Uni in Turin und den alltäglichen Gesprächen, die man in Cafés und Läden auf Italienisch führt, hat man glaube ich einen deutlich höheren Lerneffekt. Und italienisch ist eine wirklich schöne Sprache, die ich selbst gerne besser gelernt hätte!

Der Auslandsaufenthalt

In Turin angekommen geht man zum Infopoint von UniTo auf der Via Po. Dort bekommt man den Beginn des Aufenthaltes bescheinigt und schreibt sich ein. Man erhält alle weiteren Informationen, wo man den Studentenausweis beantragt, usw auf einem Merkzettel. Es gibt eine App, MyUnito, in der man sich anmeldet und dann seinen Stundenplan sowie die Examenstermine einsehen und sich für die Klausuren anmelden kann.

Ich habe für den ersten Monat ein AirBnb gemietet und dann vor Ort über Facebook Gruppen wie z.B. AFFITI TORINO – Studenti/Lavoratori ein WG-Zimmer gesucht. Das hat auch super funktioniert, einfach viele Vermieter anschreiben, sich die Zimmer vor Ort angucken und dann noch ein bisschen Glück haben, dass es funktioniert. Ich war sehr glücklich in meiner 5er WG mit u.a. drei ItalienerInnen und einer Chilenin und habe sogar einen Vertrag bekommen. In Italien ist es gar nicht so unüblich, dass die Vermietung ohne Vertrag läuft. Ebenfalls vermieten viele nur über einen Zeitraum von mindestens sechs Monaten bis ein Jahr, was die Auswahl einschränkt. Aber nicht entmutigen lassen, man findet auf jeden Fall eine gute Unterkunft. Preislich kann man so um die 350 bis 500€ Miete einplanen. Einige haben über Housing.Anywhere im Vorhinein ihre Wohnungen gebucht. Hier sollte man auf jeden Fall frühzeitig schauen. Der Vorteil ist, dass man sicher ein Zimmer hat, und das Geld erst abgeht, wenn man das Zimmer dann live gesehen hat und bestätigt, dass es das Angebot auch tatsächlich so ist wie angegeben. Allerdings zahlt man dafür relativ hohe Vermittlungsgebühren. Gute Stadtteile für Studenten zum Wohnen sind San Salvario und Vanchiglia, wobei es von Vanchiglia aus nochmal deutlich länger zur Uni ist.

Die Lebenshaltungskosten sind im Großen und Ganzen sehr vergleichbar mit Köln. Supermärkte und Drogerien sind beispielsweise eher teurer, während Café, Aperol und andere Leckereien deutlich günstiger sind als hier.

Der GTT (Gruppo Torinese Trasporti) ist das Verkehrsunternehmen in Turin. Als StudentIn kann man für 25€ ein Monatsticket für den ÖPNV erwerben. Dafür benötigt man lediglich seinen Studentenausweis, den man einmalig in einer GTT Filiale freischalten lässt und danach monatlich in den Tabacchi Stores wieder aufladen kann. Hierfür empfiehlt sich die Filiale in der Corsa Francia mit vorheriger online Termin Reservierung, da es an der Filiale im Porta Nuova oft lange Wartezeiten gibt. Während die Metro sehr zuverlässig alle paar Minuten fährt, haben die Busse und Straßenbahnen teilweise ihren eigenen, unersichtlichen Zeitplan und ändern manchmal doch überraschend ihre Route. Viel Zeit, Google Maps und eine hohe Frustrationstoleranz sind auf jeden Fall gute Begleiter, wenn man mit dem Bus von A nach B möchte in Turin.

Der Studiengang am San Luigi Gonzaga Hospital ist auf Englisch und relativ neu. Die Qualität der Vorlesungen hängt – wie in Deutschland auch - sehr vom Fach und den Dozenten ab. Ich habe an der Universität die Fächer HNO, Augenheilkunde, Urologie und Infektiologie belegt. Die Vorlesungen finden in Italien immer zwischen 14 und 18 Uhr in Hörsälen im Universitätskrankenhaus statt. Die ItalienerInnen haben vormittags immer Praktika. Ich selbst habe keine Praktika gewählt, aber es besteht auf jeden Fall die Möglichkeit Teile der Famulatur in dem Rahmen zu absolvieren. Die Anbindung mit Bussen nach San Luigi ist leider recht schlecht von Turin aus und zieht sich je nach Wohnlage in Turin gute anderthalb bis zwei Stunden. Offiziell gibt es eine Anwesenheitspflicht in den Vorlesungen, aber die italienischen StudentInnen meinten von Beginn an, dass in der Regel nicht kontrolliert wird. Die Folien gibt es online in einem Lernportal, und von jedem Fach gibt es Zusammenfassungen von Studenten, die in Google Maps Ordnern abrufbar sind. Sorgt dafür, dass ihr in den WhatsApp Gruppen des Semesters seid! Hier werden nützliche Infos und Links geteilt, sei es über geänderte Klausurtermine, die Form der Klausuren oder Vorlesungsausfälle. Die SprecherInnen der Semester sind bei Fragen oder Problemen superlieb und hilfreich und probieren zusammen mit euch und den Professoren eine Lösung zu finden.

Klausuren finden mündlich oder schriftlich (open questions oder MC) statt. Am Anfang sind sowohl mündliche als auch schriftliche Termine eingetragen, die Professoren entscheiden dann in welcher Form und wann genau sie die Klausur ansetzen. Ab und an wird ein Termin auch noch spontan verschoben auf Wunsch des Professors, aber an sich kann man im Vorhinein einigermaßen gut planen, wann die Klausuren sind.

Im Vorhinein und auch bei Fragen vor Ort sind Stefania Raimondo und Igor Bingham Ansprechpartner und antworten auch immer sehr zügig per Mail. Ihr bekommt auch einen Buddy zugeteilt, einen Medizin Studenten von San Luigi, den man auch gut sowohl bezüglich der Uni als auch nach Freizeittipps und der besten Pizza in der Stadt fragen kann.

Land und Freizeitaktivitäten: der spannendste Punkt! Turin ist eine tolle Studentenstadt, mit vielen Bars; Restaurants und Ausgehmöglichkeiten. Zum Schlendern und Einkaufen bieten sich mit allen großen Geschäften die Haupteinkaufsstraßen Via Roma, Via Po und Via Garibaldi an. Beliebte Ausgehviertel sind San Salvario, aber auch Santa Giulia oder auch der Piazza Emanuele Filiberto. Die Italiener sind bei fast jedem Wetter draußen und leben die Aperitivo Kultur – ein Aperol Spritz o.ä. mit Taglieri (kleine Snackplatte, mit Oliven, Wurst, Käse, und anderen kleinen Leckereien). Durchaus ein Lebensstil an den man sich gewöhnen kann! Einer der besten Aperitivo gibt es im Noor Vanchiglia: ein wenig teurer aber extrem lecker und lohnenswert. Im Il Mulo gibt es zu kleinen Preisen Wein, Cocktails und leckeres Finger Food, das Le Panché bietet zur Happy Hour Aperol Spritz für 1,50€ direkt am Po an und im Nonna Cleme bekommt man für 8€ ein Getränk wie einen Spritz und sehr lecker belegtes Focaccia. Pizza, Pasta, Arancini und co - an gutem Essen mangelt es nicht in Italien. Und auch die gefüllten Croissants, Sfogliatelle, sehr leckeres Eis und andere süße Naschereien sind an jeder Ecke erhältlich und man kann sich gut durch die zahlreichen Angebote probieren. Zur Erholung nach all dem Essen bietet sich der Parco Valentino an. Und auf jeden Fall sollte man auf den Monte dei Cappuccini hochlaufen: der Blick über Turin mit den Bergen im Hintergrund ist unschlagbar und entschädigt für die Anstrengung des kleinen Anstiegs. Zum Feiern gehen kann ich The Beach als Club empfehlen, direkt am Ufer des Pos.

Für den Anfang ist es super über Veranstaltungen, die das Erasmus Team vor Ort organisiert, viele verschiedene Studenten kennen zu lernen. Wenn man es schafft das Büro am Po Ufer zu finden (in einem interessanten Hinterraum, wenn ihr denkt, das ist falsch, einfach weitergehen), kann man sich dort seine Erasmus Card ausstellen lassen. Damit kann man sich für verschiedene Events anmelden und bekommt Vergünstigungen. Bei einer Stadtführung, Pizza Party oder einem sehr empfehlenswerten Pasta Tasting findet man super leicht viele nette Leute!

Holt euch die Piemontese Museums Card für Studenten: für einmalig 32 € (für ein Jahr) habt ihr Zutritt zu fast allen Museen in Turin und generell im Piemont. Und Museen gibt es in Turin einige, angefangen vom Lavazza Museum, dem Automobilmuseum, einem riesigen ägyptischen Museum, dem Cinema Museum und vielen mehr!

Die Lage von Turin in Italien ist auch unschlagbar und hält für jeden gute Ausflugsorte bereit! Zu Beginn haben wir einige Skiausflüge unternommen: Bardonecchia ist das nächste Skigebiet (1 h mit dem Auto, aber auch Bahn technisch gut erreichbar), und das Beste ist, dass man als Student dort für den Skipass am Tag nur 19€ zahlt! Breuil-Cervinia ist das Skigebiet auf der italienischen Seite des Matterhorns, gute 1h 45 min von Turin mit dem Auto entfernt. Ein schönes großes Skigebiet, und aufgrund der höheren Lage konnten wir auch Mitte April noch eine Runde fahren. Wandern kann man auch sehr gut, z.B. zur Sacra di San Michele oder hinauf zur Basilica di Superga, die man von Turin aus sieht. Die Städte Alba und Asti sind gut mit dem Zug oder Bus zu erreichen und sind eine super Anlaufstelle für Weinproben! Nahe an Turin befindet sich außerdem die Casa Martini, in der man auf einer Museumstour (Eintritt in der Museums Card enthalten!) sowohl die Produktionsstätte sieht als auch am Ende noch ein recht ausführliches Martini Tasting erhält.

Die zahlreichen oberitalienischen Seen bieten sich für Tagesausflüge an, ob eher kleinere wie an den Lago Sirio (halbe Stunde Autofahrt) oder weiter entfernte wie z.B. den Lago Maggiore. Die Abkühlung im Sommer ist auf jeden Fall den Ausflug wert! Die Küste Liguriens mit sehenswerten Städten wie Genua ist gute zweieinhalb Zugstunden entfernt. In Finale Ligure kann man wundervoll einen oder mehrere Strandtage verbringen. Auf jeden Fall lohnt sich auch ein mehrtägiger Urlaub in Cinque Terre! Die fünf Orte sind traumhaft schön, man kann schwimmen gehen und

wandern und von La Spezia fährt ein Zug durch alle Städte, sodass man jeden Tag gut von dort aus starten kann.

Fazit

Mein Auslandssemester in Turin war eine unvergessliche, großartige Zeit. Zusammenfassend war es alles in allem einfach dope! Wenn ihr am Ende noch Zeit habt, nutzt sie um zu reisen: wir waren u.a. noch in Napoli und auf Sizilien, beides sehr schön und ganz anders als der Norden Italiens. Ein halbes Jahr La dolce Vita würde ich jederzeit wieder machen und kann sowohl ein Auslandssemester als auch Turin nur wärmstens empfehlen.